WinTFS Verfahrensdokumentation: E-Rechnung und Schnittstellen

Klassifizierung: Oeffentlich Stand: 2026-05-19 Zielgruppe: Kunden, Interessenten, Steuerberater

Zweck

Dieses Dokument beschreibt oeffentlich nutzbar die Erweiterungen von WinTFS fuer elektronische Rechnungen und Schnittstellen. Es ist bewusst allgemein gehalten und enthaelt keine Zugangsdaten, internen Konfigurationsdateien oder technischen Geheimnisse.

E-Rechnung

WinTFS kann Rechnungsprozesse um elektronische Rechnungsdaten erweitern. Ziel ist, Rechnungen nicht nur als Ausdruck oder PDF bereitzustellen, sondern auch strukturierte Rechnungsinformationen fuer elektronische Weiterverarbeitung zu erzeugen.

Je nach Einrichtung koennen Formate wie ZUGFeRD oder Factur-X genutzt werden. Dabei wird ein menschenlesbares PDF mit maschinenlesbaren Rechnungsdaten kombiniert.

Validierung

Bei der Erstellung einer E-Rechnung ist eine Validierung sinnvoll. Dabei wird geprueft, ob Pflichtangaben vorhanden sind und ob die erzeugte Datei den formalen Anforderungen entspricht.

Typische Pruefpunkte:

- Rechnungsnummer und Rechnungsdatum.
- vollstaendige Rechnungsstellerdaten.
- vollstaendige Kundendaten.
- Positionen mit Mengen, Preisen und Steuer.
- Zahlungsinformationen.
- strukturierte XML-Daten.
- gueltige Einbettung in das PDF.

Schnittstellen

WinTFS kann Daten fuer externe Systeme bereitstellen oder Daten von externen Systemen einlesen. Beispiele sind:

- Lagerbestandsuebertragung.
- Bestellabruf.

- CSV-Export.
- XML-Import.
- SFTP-basierter Datenaustausch.

Ringfoto-Anbindung

Die Ringfoto-Anbindung dient der Uebertragung von Bestandsdaten und dem Abruf von Bestellungen. Die konkrete Einrichtung erfolgt kundenspezifisch anhand der vom Schnittstellenpartner bereitgestellten Zugangsdaten und Vorgaben.

Sicherheit

Zugangsdaten zu Schnittstellen duerfen nicht oeffentlich dokumentiert werden. Sie sind geschuetzt abzulegen und nur berechtigten Personen zugaenglich zu machen.

Kundenspezifische Ergaenzung

Fuer den konkreten Betrieb muessen ergaenzt werden:

- genutzte Schnittstellen,
- Verantwortliche,
- Zugangsdatenverwahrung,
- Export- und Importpfade,
- Pruef- und Kontrollintervalle,
- Fehler- und Supportprozess.